

(Leitseil), und zum Anbinden des Pferdes wurde dort an einem Ring auf der Rückseite der «Zügel» befestigt, ein ca. 1.5 Meter langer Lederriemen. Im Stall wurde das Pferd an der Krippe mit dem Zügel angebunden. Seltener sah man, dass über Nacht dem Pferd die *Halftera* abgenommen und ihm dafür ein leichter Riemen mit einem Zügel um den Hals gelegt wurde.

## Die Pferdegeschirre

### Spitzkummet

Dies war die gebräuchliche Art von einem *Rossgschir* (Pferdegeschirr). Der *Spitzkummat* bestand aus den beiden oval zugeschnittenen *Kummatschitter* aus Hartholz, die mit ihrer Breitfläche nach vorn zeigten und auf der Innenkante und nach rückwärts mit dem *Kummatlieb* (Kummetleib) oder *Underkummat* verbunden waren. Der *Kummatlieb* war innen mit einem starken Leinenstoff überzogen und mit Stroh, Werg und Rosshaar gefüllt und mit einigen Einnähern versehen, um einen Luftzutritt zu ermöglichen. Nach rückwärts weitete sich der *Kummatlieb* um auf die Schulter und Widerrist des Pferdes eine möglichst grosse Auflagefläche zu erwirken. Aussen war der *Kummatlieb* mit Leder bekleidet und er endete oben in einer ca. 20 cm hohen etwas nach vorn geneigten Spitze. Die beiden *Kummatschitter* waren oben mit Leder miteinander verbunden, so dass der *Kummat* seitwärts auseinander gebogen werden konnte. Dies ermöglichte, dass dem Pferd der auseinandergezogene *Kummat* leicht über den Kopf oder, falls wegen Störrigkeit erforderlich, von oben über den Hals gelegt werden konnte. Nach dem Anlegen des *Kummats* wurden die beiden *Kummatschitter* miteinander fest verbunden, indem ein Eisenstift auf dem einen *Kummatschitt* in eine Öse mit mehreren Löchern zum Verstellen am andern *Kummatschitt* gesteckt und mit einem Lederriemen oder Eisenstäbchen (Splinten) abgesichert wurde. Am obern Drittel der *Kummatschitter* war beidseitig ein Eisenring befestigt, durch den das *Latsal* (= Leitseil) durchgezogen wurde. Vorn an den *Kummatschittern* war die Brustkette festgemacht, durch welche die *Habkette* von der Tirksla mit dem *Kummat* verbunden wurde. Hie und da sah man auch auf den *Kummatschittern* dekorative Beschläge aus Messingnägeln, und seitwärts am *Kummatlieb* waren Lederriemen mit Messingbeschlägen und Messinganhängern angebracht, je nach Liebhaberei des Pferdebesitzers, den